



## EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Harz line TEC EP 500 - HÄRTER

Druckdatum: 29.01.2013

Materialnummer: RB109

Seite 1 von 11

#### ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

##### 1.1. Produktidentifikator

Harz line TEC EP 500 - HÄRTER

##### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

###### Verwendung des Stoffs/des Gemischs

Kanalsanierung.

###### Verwendungen, von denen abgeraten wird

Nicht verfügbar.

##### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname:	Gremmler Bauchemie GmbH	
Straße:	Lise-Meitner-Straße 5	
Ort:	D-46569 Hünxe	
Telefon:	+49 (0) 281/ 94403 - 40	Telefax: +49 (0) 281/94403 - 44
Internet:	<a href="http://www.gremmler.de">http://www.gremmler.de</a>	
Auskunftgebender Bereich:	Abteilung Technik msds@gremmler.de	

##### 1.4. Notrufnummer:

Tel. +49 (0) 281 9440340  
Diese Nummer ist nur zu Bürozeiten erreichbar.

##### Weitere Angaben

Montag - Donnerstag 8:00 - 16:30 Uhr  
Freitag 8:00 - 15:00 Uhr

#### ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

##### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Gefahrenbezeichnungen: Gesundheitsschädlich, Reizend, Umweltgefährlich  
R-Sätze:  
Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut und beim Verschlucken.  
Gefahr ernster Augenschäden.  
Giftig für Wasserorganismen.  
Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

##### GHS-Einstufung

Gefahrenkategorien:  
Akute Toxizität: Akut Tox. 4  
Akute Toxizität: Akut Tox. 4  
Schwere Augenschädigung/Augenreizung: Augenschäd. 1  
Gewässergefährdend: Aqu. chron. 2  
Gefahrenhinweise:  
Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.  
Verursacht schwere Augenschäden.



## EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Harz line TEC EP 500 - HÄRTER

Druckdatum: 29.01.2013

Materialnummer: RB109

Seite 2 von 11

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

#### 2.2. Kennzeichnungselemente

Signalwort:

Gefahr

Piktogramme:

GHS05-GHS07-GHS09



#### Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung

Propylidyntrimethanol, propoxiliert, Reaktionsprodukt mit Ammoniak

#### Gefahrenhinweise

- H302                   Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
- H312                   Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
- H318                   Verursacht schwere Augenschäden.
- H411                   Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

#### Sicherheitshinweise

- P273                   Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
- P280                   Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- P305+P351+P338   BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P310                   Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

#### 2.3. Sonstige Gefahren

Dieser Stoff erfüllt nicht die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.

### ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

#### 3.1. Stoffe

##### Chemische Charakterisierung

UVCB

##### Gefährliche Inhaltsstoffe

EG-Nr.	Bezeichnung	Anteil
CAS-Nr.	Einstufung	
Index-Nr.	GHS-Einstufung	
REACH-Nr.		
500-105-6	Propylidyntrimethanol, propoxiliert, Reaktionsprodukt mit Ammoniak	95 - 100 %
39423-51-3	Xn - Gesundheitsschädlich, Xi - Reizend, N - Umweltgefährlich R21/22-41-51-53	
	Acute Tox. 4, Acute Tox. 4, Eye Dam. 1, Aquatic Chronic 2; H302 H312 H318 H411	
01-2119556886-20-		

Wortlaut der R- und H-Sätze: siehe unter Abschnitt 16.

#### Weitere Angaben

Es sind keine zusätzlichen Inhaltsstoffe vorhanden, die nach dem aktuellen Wissenstand des Lieferanten in den zutreffenden Konzentrationen als gesundheits- oder umweltschädlich eingestuft sind



## EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Harz line TEC EP 500 - HÄRTER

Druckdatum: 29.01.2013

Materialnummer: RB109

Seite 3 von 11

und daher in diesem Abschnitt angegeben werden müssten.

Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.

#### ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

##### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

###### **Nach Einatmen**

Sofort Arzt hinzuziehen. Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z.B. Kragen, Krawatten, Gürtel oder Bund) lockern. Bei Einatmen der Verbrennungsprodukte können Symptome verzögert eintreten. Die betroffene Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Beobachtung bleiben.

###### **Nach Hautkontakt**

Sofort Arzt hinzuziehen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Beschmutzte Kleidung, auch Unterwäsche, Schuhe und Strümpfe, sofort ausziehen. Verschmutzte Kleidungsstücke sind vor der Wiederverwendung zu waschen. Sofort ärztliche Behandlung notwendig, da nicht behandelte Verätzungen zu schwer heilenden Wunden führen.

###### **Nach Augenkontakt**

Sofort Arzt hinzuziehen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Anschließend Augenarzt aufsuchen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden.

###### **Nach Verschlucken**

\*  
Sofort Arzt hinzuziehen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Gebißprothese falls vorhanden entfernen. Die betroffene Person an die Frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Kein Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Sollte Erbrechen eintreten, den Kopf tief halten, damit das Erbrochene nicht in die Lungen eindringt. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z.B. Kragen, Krawatten, Gürtel oder Bund) lockern.

##### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

\*  
Nach Augenkontakt: Verursacht schwere Augenschäden.  
Nach Einatmen: Kann Gase, Dämpfe oder Staub abgeben, die stark reizend oder ätzend gegenüber den Atemwegen sind. Die Einwirkung der Zersetzungsprodukte kann Gesundheitsschäden verursachen. Nach der Exposition können ernste Schäden verzögert eintreten.  
Nach Hautkontakt: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. Verursacht Hautreizungen.  
nach Verschlucken: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Kann Verätzungen an Mund, Rachen oder Magen verursachen.

##### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

\*



## EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Harz line TEC EP 500 - HÄRTER

Druckdatum: 29.01.2013

Materialnummer: RB109

Seite 4 von 11

Hinweise für den Arzt:

Bei Einatmen der Verbrennungsprodukte können Symptome verzögert eintreten. Die betroffene Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Beobachtung bleiben.

Besondere Behandlungen: Symptomatische Behandlung. Nach ernsthafter Exposition sollte der Patient mindestens 48 Stunden lang unter ärztlicher Aufsicht bleiben.

#### ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

##### 5.1. Löschmittel

###### **Geeignete Löschmittel**

\*

Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Löschpulver. Wassersprühstrahl. alkoholbeständiger Schaum.  
Ein Löschmittel verwenden, welches auch für angrenzende Feuer geeignet ist.

###### **Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel**

\*keine bekannt

##### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Erwärmung oder Feuer tritt ein Druckanstieg auf, und der Behälter kann platzen.  
Dieses Material ist für Wasserorganismen giftig und hat langfristige Auswirkungen.  
Mit diesem Stoff kontaminiertes Löschwasser muss eingedämmt werden und darf nicht in Gewässer, Kanalisation oder Abfluss gelangen.

##### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für Feuerwehrpersonal:  
Im Brandfall den Ort des Geschehens umgehend abriegeln und alle Personen aus dem Gefahrenbereich evakuieren.  
Es sollen keine Massnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden.  
Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:  
Feuerwehrleute sollten angemessene Schutzkleidung und umluftunabhängige Atemgeräte mit vollem Gesichtsschutz tragen, die im Überdruckmodus betrieben werden.  
Kleidung für Feuerwehrleute (einschließlich Helm, Schutzstiefel und Schutzhandschuhe), die die Europäische Norm EN 469 einhält, gibt einen Grundschatz bei Unfällen mit Chemikalien.

#### ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

##### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende

###### Verfahren

Für Personen, die keine Rettungskräfte sind:  
Es sollen keine Massnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Umgebung evakuieren. Nicht benötigtem und ungeschütztem Personal den Zugang verwehren. Verschüttete Substanz nicht berühren oder betreten. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Für ausreichende Lüftung sorgen. Bei Einwirkungen von Dämpfen, Stäuben und Aerosolen ist Atemschutz zu verwenden. Persönliche Schutzausrüstung tragen.  
Für Nothelfer: Persönliche Schutzausrüstung tragen. Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.

##### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Die zuständigen Stellen benachrichtigen, wenn durch das Produkt Umweltbelastung verursacht wurde (Abwassersysteme,



## EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Harz line TEC EP 500 - HÄRTER

Druckdatum: 29.01.2013

Materialnummer: RB109

Seite 5 von 11

Oberflächengewässer, Boden oder Luft).

#### **6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Kleine freigesetzte Menge:

Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen.

Mechanisch aufnehmen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bringen.

Grosse freigesetzte Menge:

Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen. Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln.

#### **6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Siehe Abschnitt 1 für Kontaktinformationen im Notfall.

Siehe Abschnitt 8 für Informationen bezüglich geeigneter persönlicher Schutzausrüstung.

Siehe Abschnitt 13 für weitere Angaben zur Abfallbehandlung.

### **ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung**

#### **7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

##### **Hinweise zum sicheren Umgang**

Schutzmaßnahmen:

Persönliche Schutzausrüstung tragen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Wenn das Material bei normalem Gebrauch eine Gefahr für die Atemwege darstellt, nur bei ausreichender Belüftung verwenden oder einen geeigneten Atemschutz tragen. Nur im Originalbehälter aufbewahren.

##### **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz**

Schützen gegen: Hitze. Frost. Feuchtigkeit.

Behälter dicht geschlossen halten.

#### **7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

##### **Anforderungen an Lagerräume und Behälter**

Nur Behälter verwenden, die speziell für das Produkt zugelassen sind. Nur im Originalbehälter an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Behälter vor Beschädigung schützen. Nicht zusammen lagern mit: Nahrungs- und Futtermittel

Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

##### **Zusammenlagerungshinweise**

Nicht zusammen lagern mit: Säure.

Lagerklasse nach TRGS 510:

10

### **ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**

#### **8.1. Zu überwachende Parameter**

#### **8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition**

##### **Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz**

Geeignete technische Massnahmen:

Wenn bei der Arbeit Staub, Rauch, Gas, Dämpfe oder Nebel entstehen, verwenden Sie

Prozesskammern, örtliche Abluftanlagen oder andere technische Einrichtungen, um die Exposition der



## EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Harz line TEC EP 500 - HÄRTER

Druckdatum: 29.01.2013

Materialnummer: RB109

Seite 6 von 11

Arbeiter unterhalb der empfohlenen oder gesetzlich vorgeschriebenen Grenzen zu halten.

#### Schutz- und Hygienemaßnahmen

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Nach Arbeitsende Hände und Gesicht waschen. Verschmutzte Kleidungsstücke sind sofort zu waschen. Verschmutzte Kleidungsstücke sind vor der Wiederverwendung zu waschen.

#### Atenschutz

Wenn technische Absaug- oder Lüftungsmaßnahmen nicht möglich oder unzureichend sind, muss Atenschutz getragen werden.

Nur Atenschutzgeräte mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer verwenden. Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atenschutzgeräten (BGR 190) sind zu beachten.

Geeignetes Atenschutzgerät: Kombinationsfiltergerät (DIN EN 141).

#### Handschutz

Beim Umgang mit chemischen Arbeitsstoffen dürfen nur Chemikalienschutzhandschuhe mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer getragen werden.

Geprüfte Schutzhandschuhe sind zu tragen: Butylkautschuk, NBR (Nitrilkautschuk). Es sollen gemäß anerkannten Standards wie z.B. EN 374 (Europe), F739 (US) erprobte Handschuhe verwendet werden. Die Eignung und Beständigkeit eines Handschuhs ist abhängig vom Gebrauch, z.B. der Kontakthäufigkeit und -dauer, der chemischen Beständigkeit des Handschuhmaterials und der Geschicklichkeit. Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären. Zusätzliche Informationen kann z.B. gefunden werden unter [www.gisbau.de](http://www.gisbau.de)

#### Augenschutz

Dicht schließende Schutzbrille.

#### Körperschutz

Nur passende, bequem sitzende und saubere Schutzkleidung tragen.

#### Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Emissionen von Belüftungs- und Prozessgeräten sollten überprüft werden, um sicherzugehen, dass sie den Anforderungen der Umweltschutzgesetze genügen. In einigen Fällen werden Abluftwäscher, Filter oder technische Änderungen an den Prozessanlagen erforderlich sein, um die Emissionen auf akzeptable Werte herabzusetzen.

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand:	flüssig
Farbe:	hellgelb ; farblos
Geruch:	nach: Ammoniak

#### Prüfnorm

pH-Wert (bei 23 °C):	11,6 (1:1 in wässriger Lösung )
----------------------	---------------------------------

#### Zustandsänderungen

Schmelztemperatur:	Nicht verfügbar.
Siedepunkt:	Nicht verfügbar.
Sublimationstemperatur:	Nicht verfügbar.



## EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Harz line TEC EP 500 - HÄRTER

Druckdatum: 29.01.2013

Materialnummer: RB109

Seite 7 von 11

Erweichungspunkt:	Nicht verfügbar.
Flammpunkt:	218,5 °C
Untere Explosionsgrenze:	Nicht verfügbar.
Obere Explosionsgrenze:	Nicht verfügbar.
Zündtemperatur:	Nicht verfügbar.
Dampfdruck:	Nicht verfügbar.
Dampfdruck:	Nicht verfügbar.
Dichte (bei 23 °C):	0,97 g/cm <sup>3</sup>
Wasserlöslichkeit: (bei 20 °C)	562 g/L
Verteilungskoeffizient:	Nicht verfügbar.
Dyn. Viskosität: (bei 25 °C)	170 mPa·s

#### **9.2. Sonstige Angaben**

Festkörpergehalt:	99,00 %
-------------------	---------

### ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

#### **10.1. Reaktivität**

Keine spezifischen Daten.

#### **10.2. Chemische Stabilität**

Das Produkt ist stabil.

#### **10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Unter normalen Lagerbedingungen und bei normalem Gebrauch treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

#### **10.4. Zu vermeidende Bedingungen**

Keine spezifischen Daten.

#### **10.5. Unverträgliche Materialien**

Reaktiv oder inkompatibel mit den folgenden Stoffen: Säuren

#### **10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Unter normalen Lagerungs- und Gebrauchsbedingungen sollten keine gefährlichen Zerfallsprodukte gebildet werden.

#### **Weitere Angaben**

Keine spezifischen Daten.

### ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

#### **11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

##### **Toxikologische Prüfungen**

##### **Toxikokinetik, Stoffwechsel und Verteilung**

Nicht verfügbar.



## EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

**Harz line TEC EP 500 - HÄRTER**

Druckdatum: 29.01.2013

Materialnummer: RB109

Seite 8 von 11

**Akute Toxizität**

Angaben beziehen sich auf die Hauptkomponente.

CAS-Nr.	Bezeichnung		h
	Expositionswege	Methode Dosis	Spezies
39423-51-3	Propylidyntrimethanol, propoxiliert, Reaktionsprodukt mit Ammoniak		
	Akute orale Toxizität	LD50 550 mg/kg	Ratte. männlich. weiblich.
	Akute dermale Toxizität	LD50 >1000 mg/kg	Ratte. männlich. weiblich.

**Reiz- und Ätzwirkung**

Propylidyntrimethanol, propoxiliert, Reaktionsprodukt mit Ammoniak: OECD 404 Kaninchen. Haut reizend.

Haut: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

Propylidyntrimethanol, propoxiliert, Reaktionsprodukt mit Ammoniak: Wirkt stark reizend auf die Augen.

Respiratorisch: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

**Sensibilisierende Wirkungen**

Propylidyntrimethanol, propoxiliert, Reaktionsprodukt mit Ammoniak: nicht sensibilisierend.

**Schwerwiegende Wirkungen nach wiederholter oder längerer Exposition**

Nicht verfügbar.

**Krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkungen**

Nicht verfügbar.

**ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben****12.1. Toxizität**

Propylidyntrimethanol, propoxiliert, Reaktionsprodukt mit Ammoniak:

OECD 209. Activated Sludge, Respiration Inhibition Test. akut EC50: 30 Minuten. Bakterien 1000 mg/l

CAS-Nr.	Bezeichnung		h
	Aquatische Toxizität	Methode Dosis	Spezies
39423-51-3	Propylidyntrimethanol, propoxiliert, Reaktionsprodukt mit Ammoniak		
	Akute Fischtoxizität	LC50 >100 mg/l	OECD 203 96
	Akute Algentoxizität	ErC50 4,4 mg/l	OECD 201 72

**12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**

Propylidyntrimethanol, propoxiliert, Reaktionsprodukt mit Ammoniak:

Frischwasser: &gt; 365 Tage Biologischer Abbau: Nicht leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).

**12.3. Bioakkumulationspotenzial**

Propylidyntrimethanol, propoxiliert, Reaktionsprodukt mit Ammoniak: Potential Niedrig.

**Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser**

CAS-Nr.	Bezeichnung	Log Pow
39423-51-3	Propylidyntrimethanol, propoxiliert, Reaktionsprodukt mit Ammoniak	-1.13



## EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Harz line TEC EP 500 - HÄRTER

Druckdatum: 29.01.2013

Materialnummer: RB109

Seite 9 von 11

#### 12.4. Mobilität im Boden

Nicht verfügbar.

#### 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Dieser Stoff erfüllt nicht die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.

#### 12.6. Andere schädliche Wirkungen

Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

#### **Weitere Hinweise**

Nicht verfügbar.

### ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

#### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

##### **Empfehlung**

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.  
Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln.

##### **Abfallschlüssel ungereinigte Verpackung**

080111 ABFÄLLE AUS HZVA VON BESCHICHTUNGEN (FARBEN, LACKE, EMAIL), KLEBSTOFFEN, DICHTMASSEN UND DRUCKFARBEN; Abfälle aus HZVA und Entfernung von Farben und Lacken; Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten  
Als gefährlicher Abfall eingestuft.

##### **Entsorgung ungereinigter Verpackung und empfohlene Reinigungsmittel**

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

### ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

#### **Landtransport (ADR/RID)**

<b>14.1. UN-Nummer:</b>	UN3082
<b>14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:</b>	UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (TRIMETHYLOLPROPANE POLYOXYPROPYLENE TRIAMINE)
<b>14.3. Transportgefahrenklassen:</b>	9
<b>14.4. Verpackungsgruppe:</b>	III
Gefahrzettel:	9
Klassifizierungscode:	M6
Sondervorschriften:	274 335 601
Begrenzte Menge (LQ):	5 L
Beförderungskategorie:	3
Gefahrnummer:	90
Tunnelbeschränkungscode:	E

##### **Sonstige einschlägige Angaben zum Landtransport**

Freigestellte Menge: E1

#### 14.5. Umweltgefahren

Umweltgefährlich: ja



## EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Harz line TEC EP 500 - HÄRTER

Druckdatum: 29.01.2013

Materialnummer: RB109

Seite 10 von 11

#### 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Nicht verfügbar.

### ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

#### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

##### Nationale Vorschriften

Störfallverordnung: Umweltgefährlich, in Verbindung mit dem Gefahrenhinweis R 51/53  
Katalognr. gem. StörfallVO: 9b  
Wassergefährdungsklasse: 2 - wassergefährdend

#### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für diesen Stoff durchgeführt.

### ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

#### Änderungen

\*\* Daten gegenüber der Vorversion geändert

#### Abkürzungen und Akronyme

ATE = Schätzwert akute Toxizität  
CLP = Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung [Verordnung (EG) Nr. 1272/2008]  
DNEL = Abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert  
EUH-Satz = CLP-spezifischer Gefahrenhinweis  
PNEC = Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration  
RRN = REACH Registriernummer

#### Voller Wortlaut der R-Sätze in Abschnitt 2 und 3

21/22 Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut und beim Verschlucken.  
41 Gefahr ernster Augenschäden.  
51 Giftig für Wasserorganismen.  
51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.  
53 Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

#### Voller Wortlaut der H-Sätze in Abschnitt 2 und 3

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.  
H318 Verursacht schwere Augenschäden.  
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

#### Weitere Angaben

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.



**GREMMLER®**

**BAUCHEMIE**

## **EG-Sicherheitsdatenblatt**

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

**Harz line TEC EP 500 - HÄRTER**

Druckdatum: 29.01.2013

Materialnummer: RB109

Seite 11 von 11

\* Daten gegenüber der Vorversion geändert